

Schweben unter Wasser

Tauchen mit Holger: Zu dem Sport gehören viele Regeln

Von Pia Dehmer

Uelzen. Als ich den Ferienkalender aufgeschlagen hatte, sprang mir gleich das Schnuppertauchen ins Gesicht. Ich fragte meine Eltern, ob ich mitmachen darf. Zum Glück haben sie ja gesagt und ein Platz war auch noch frei. Endlich war es Samstag und es konnte losgehen. Im Badue angekommen, zog ich mich schnell um und ging zu den anderen Kindern, die sich auch angemeldet hatten. Mama musste noch eine Einverständniserklärung unterschreiben. Als unsere Gruppe vollständig war, konnte es losgehen. Dachte ich. Denn Thomas, der das Schnuppertauchen leitete, musste mit uns erst noch etwas Theorie machen. Er erklärte uns, dass es beim Tauchen zwei wichtige Hauptregeln gibt: Die erste lautet: Tauche niemals allein! Denn wenn man zu zweit ist, dann kann der Andere im Notfall helfen. Die zweite: Bevor du tauchst, mache eine Druckausgleich, also Nase zuhalten, Mund geschlossen halten und ausatmen.

Wenn etwas unter Wasser nicht in Ordnung ist, sollten wir mit Zeichensprache unserem Tauchlehrer zeigen, dass wir nach oben müssen (also auf unser Ohr zeigen und Daumen nach oben). Dann ging es los. Thomas wählte



Mit dem Schnorchel unter Wasser: Pia Dehmer weiß jetzt, wie es geht.

Foto: Tauchschule Schulz

zwei andere Mädchen und mich aus anzufangen. Wir sollten erst einmal zu einem Mann gehen und mal ausprobieren, wie es sich mit Atemgerät atmen lässt. Natürlich musste man sich dabei die Nase zuhalten. Danach bekamen wir die Schwimmflossen und eine Taucherbrille. Ich hielt sie an mein Gesicht und musste mit der Nase Luft einziehen, wenn sie dabei kleben bleibt, passt sie. Dann gingen wir zum Beckenbereich, zogen unsere Flossen an. Bevor wir die Taucherbrille aufsetzen konnten, wurden sie noch mit Anti-beschlagspray eingesprüht.

Jeder hatte einen eigenen Tauchlehrer. Ich bekam Holger. Er steckte mich in eine Tauchweste, mit Sauerstoffflasche. Dann ging es los. Holger ließ an der Weste Luft ab und tauchte mit mir im Becken umher. Wir tauchten bis in die Sprungkuhle hinab. Das ist ein Gefühl, als ob man im Wasser schwebt. Sie hatten auch verschiedene Gummitiere ins Wasser geworfen, die ich alle aufsammelte. Bis auf eines – das hat sich zu doll gewehrt!

Es war schade, dass meine Tauchzeit so schnell zu Ende ging. Also habe ich mir ein Herz gefasst und Thomas ge-

fragt, ob ich noch mal tauchen darf. Und stellt euch vor – ich durfte.

Doch bevor es ein zweites Mal ans Tauchen ging, bekamen wir alle unsere Teilnahme-Urkunde. Den ganzen Tag über wurden von uns sogar Fotos über und unter Wasser gemacht. Der Tag war so super-duper!

Weil mir alles so gut gefallen hat, beginne ich bald einen Tauchkursus in der Tauchschule Schulz.

Unsere Ferienspaßreporterin ist 11 Jahre alt und wohnt in Uelzen.